



BUNT STATT BRAUN

2012

Jugendkulturwoche
für Vielfalt und gegen Rassismus

5. bis 9. und 30. November 2012
im Kulturhaus Schwanen

Ausstellungen · Workshops · Film · Theater · Expertengespräch „Unsichtbarer
Alltagsrassismus“ · Konzert mit Band-Contest um den Bunt statt Braun Award 2012

Bunt statt Braun – Die Achte

"WIR SIND ALLE DEUTSCHLAND"

(Bundeskanzlerin Angela Merkel bei der Gedenkveranstaltung für die Opfer der rechtsterroristischen NSU-Morde)

Die Idee zur Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun“ ist vor 8 Jahren geboren worden, um den Vormarsch von Rechtsextremisten auf Schulhöfen einzudämmen. Damals konnte sich kaum jemand in Deutschland vorstellen, dass bereits seit dem Jahr 2000 eine Gruppe von rechten Terroristen (Nationalsozialistischer Untergrund, NSU) dabei war, mordend durch Deutschland zu ziehen.

Wie ist es möglich, dass seit 1990 insgesamt 182 Menschen gestorben sind aufgrund rechtsradikaler Gewalt? Hat die Politik, haben die zuständigen Behörden, die Medien und unsere gesamte Gesellschaft die Augen vor dem rechten Extremismus in Deutschland verschlossen? Die Antwort lautet: Ja. Es sind weniger die offiziellen Programme und Verlautbarungen, an die in diesem Zusammenhang zu denken ist, als an den emotionalen und sprachlichen Alltag der Menschen. Dieser Alltag ist nicht selten und ohne dass wir es richtig merken rassistisch. Es ist an der Zeit, dass wir in der Schule, an unserem Arbeitsplatz, in Vereinen, in der eigenen Familie, im Freundeskreis und auch in sozialen Netzwerken wach werden, eine gemeinsame Kraft entwickeln, dass wir uns des alltäglichen Rassismus in uns und im Anderen bewusst werden und uns ihm in den Weg stellen!

Im Kindergarten und in der Schule machen wir oft erste Erfahrungen mit Ausgrenzung und Diskriminierung: „Wo bist Du denn her?“ „Ich bin aus Waiblingen.“ „Ja aber von wo genau?“ „Ja von der Korber Höhe.“ „Nein, das meine ich doch nicht, wo kommst Du denn wirklich her?“ „Meine Eltern sind aus Kroatien.“ „Ja siehst Du, sag das doch gleich, Du bist Kroat.“ Solche Dialoge zwischen Mitschülern oder von Seiten der Lehrer und Eltern grenzen Kinder und Jugendliche aus.

Schulfeste „der Kulturen“, in denen Schüler typisches Essen und Tänze aus Ihrer „Heimat“ präsentieren sollen, sind wahrscheinlich nett gemeint, führen aber ebenfalls zu erlebter Ausgrenzung. Ein weiterer Ort, an dem Jugendliche in den letzten Jahren mit Rassismus konfrontiert werden, sind Soziale Netzwerke: „Ich bin zwar kein Rassist, aber eine Schwarze als Voice of Germany?“ ... „Weiterhin gehört jeder Ausländer, der sich hier in Deutschland strafbar macht, Drogen verkauft oder Ehrenmorde begeht, sofort mit einem Betonklotz in der Elbe versenkt.“ ... „Ich bin kein Rassist, aber in der Fußballnationalmannschaft spielen: Gomez, Podolski, Özil usw. In der Politik regieren Rösler, Özdemir usw. Haben wir keine Deutschen mehr?“ Solche Sätze fallen tagtäglich. Meist sind sie als „Witze“ getarnt oder als bloße „Sprüche“, die mit einem „Ich bin ja kein Rassist, aber“ getarnt werden. Wie reagieren wir darauf?

Seien wir ehrlich, die meisten von uns sagen nichts, wollen nicht anecken oder als Spielverderber dastehen. Genau hier müssen wir unsere Einstellung ändern und solchen Aussagen widersprechen. Immer! Veränderung in den Köpfen ist erst dann möglich.

Oft jedoch sind Diskriminierungen nicht als solche erkennbar. Menschen, die nicht in die gewünschte „Schublade“ passen, haben bei der Wohnungssuche Schwierigkeiten, sie bekommen keine Ausbildungsstelle oder dürfen in keine Disko rein. Manchmal ist es die Kleidung, das Geschlecht, die Hautfarbe, der „ausländisch“ klingende Name oder eine Behinderung. Hier hat jeder Mensch die Aufgabe, einzuschreiten und die Vielfalt der Menschen in Deutschland, die Vielfalt von Menschen überhaupt, ernst zu nehmen. Für menschlich



Band Reifront, Berlin

AUSSTELLUNGEN

Tatort Gegenwart + Rechtsextremismus im Rems-Murr-Kreis 5.-15. 11.

WORKSHOPS I, II, III, IV

Mobbing in der Schule (für jeweils 1 Schulklasse) 6.+7. 11.

WORKSHOPS I, II

Und wie ist es eigentlich heute? (für jeweils eine Schulklasse) 8.11.

THEATER & TALK I, II

R@usgemobbt 2.0 (für jeweils mehrere Schulklassen) 6.11.

ÖFFENTLICHES EXPERTENGESPRÄCH ZUM "EISBERGSYNDROM"

Unsichtbarer Alltagsrassismus: Was tun?

Mit Eberhard Gröner, Jagoda Marinić, Kurt Meyer, Kurt Möller, Bilkay Öney und Wolfgang Schorlau (Mod.) 8.11.

FILM & TALK I, II

Gran Paradiso (für jeweils mehrere Schulklassen) 7.11.

WORKSHOP

Strategien gegen Mobbing (für Erwachsene) Teile 1-3 7.+8. 11.

WORKSHOP

Blue Eyed (für Erwachsene) Teile 1+2 8.+9. 11.

WETTBEWERBSKONZERT

Bunt statt Braun Award 2012 30.11.

denkende Politik gilt dies auch und ganz besonders ihrer Rolle als Vorbild wegen. Die Pflicht zu anonymisierten Bewerbungen oder die viel diskutierten Frauen- und Migrantenquoten in Unternehmen, Behörden und Parteien sind nur zwei Beispiele von vielen, wie eine Teilhabe aller Bürger am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben in unserem Land befördert werden kann.

Die rechtsterroristischen Morde sind nur die Spitze des Eisbergs. Der das gesamte Leben durchdringende

Alltagsrassismus ist unsere grundsätzlichste und allem anderen vorgelagerte Herausforderung. Die „witzigen“ und „heimlichen“ Diskriminierungen bereiten rechter Gewalt den Boden. Die Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun - für Vielfalt und gegen Rassismus“ soll ein kleiner Schritt sein auf dem langen Weg, den wir noch gehen müssen, damit wir irgendwann glaubhaft sagen können „Wir sind alle Deutschland“!

Luigi Pantisano (Mitbegründer von „Bunt statt Braun“)

RECHTSEXTREMISMUS IM REMS-MURR-KREIS TATORT GEGENWART

Ausstellungen im Kulturhaus Schwanen



Rechtsextremismus im Rems-Murr-Kreis
Foyer Erdgeschoss

Zwar ging die Anzahl der rechtsextremistischen Straftaten in den letzten fünf Jahren von 85 auf 57 polizeilich registrierte Fälle zurück. Für erhebliches Aufsehen sorgten aber im letzten Jahr gefährliche Körperverletzungen und Mordversuche durch 12 Personen aus der rechten Szene mittels Brandstiftung an einer Gartenhütte in Winterbach, in welche Jugendliche mit Migrationshintergrund geflüchtet waren.

Der gemeinsame Informationsstand der Polizeidirektion Waiblingen und der Fachstelle Rechtsextremismus des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis gibt einen Überblick der bisherigen Kriminalitätsformen in den letzten Jahren und der aktuellen Situation sowie der bestehenden Präventionsangebote aus dem Kreis. Insgesamt bietet dies Schülern und Lehrern oder auch anderen Besuchergruppen die Möglichkeit, sich neben dem theoretischen Schulunterricht anhand des regionalen Bezugs praxisnah mit der Problematik auseinanderzusetzen.

Tatort Gegenwart
Foyer 1. Stock

Die radikale Rechte in Deutschland befindet sich seit einigen Jahren in einem anhaltenden Veränderungsprozess. Insbesondere im Bereich der kulturellen Vermittlung rechter Ideologien hat sich im Laufe der letzten Jahre vieles verändert. Eine zunehmende Professionalisierung der Propagandaaktivitäten mit einer Ausweitung der Zielgruppe ist eine dieser Folgen. Während das Bild des rechten Skinheads zunehmend aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwindet, gibt es eine wahre Flut an neuen Kleidungsstilen und Symboliken der extremen Rechten, die deshalb nicht mehr ohne weiteres als solche erkennbar sind.

Doch gerade jene dynamische Veränderung der Kommunikationsmittel Kleidung und Symbole gibt Auskunft über weitergehende gesellschaftliche Veränderungsprozesse, welche erkannt und gedeutet werden müssen, um notwendige „Gegenstrategien“ gegen den „neuen Rechtsradikalismus“ Erfolg haben zu lassen. Diese zu befördern ist die besonders für Jugendliche und junge Erwachsene konzipierte Ausstellung gedacht. Für beide Ausstellungen besteht auf Wunsch (Anmeldung!) die Möglichkeit der Führung für Schulklassen (kostenlos) und der Vermittlung weiterer Hintergrundinformationen und der offenen Diskussion.

GEEIGNET AB KLASSE 5

Dauer der Ausstellungen: 5.11. bis 15.11.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-16 Uhr & 18-22 Uhr · Sa 18-22 Uhr

Anmeldung zur Führung: 0 71 51 / 9 20 50 60 und kulturhaus-schwanen@waiblingen.de



MOBBING IN DER SCHULE

Workshop für Schulklassen

Mobbing beginnt meist ganz harmlos und sein Verlauf ist schleichend. Die betroffenen Schüler und Schülerinnen nehmen die Gehässigkeiten und dummen Sprüche zuerst auf die leichte Schulter. Niemand will sie wahrhaben.

Doch schnell werden diese Angriffe schlimmer und unterhöhlen das Selbstvertrauen der Opfer. Die Opfer verlieren zunehmend ihr Ansehen in der Schule und werden zur offiziellen Unperson gestempelt.

Oftmals entsteht aus Mobbing auch physische Gewalt.

Die Workshops sollen Schulklassen die Möglichkeit geben, sich mit Mobbing auseinanderzusetzen.

Gemeinsam soll erarbeitet werden, wie man im Klassenverbund Mobbing entgegenwirken kann und welche Möglichkeiten es gibt, Konflikte auszutragen.

Geeignet ab Klasse 7

Workshopleiter

Dr. Katrin Gratz
Ethnologin und Interkulturelle Trainerin
Naser El Bardanohi
Geograph und Heilerziehungspfleger

Ort, Anmeldung & weitere Infos

Kulturhaus Schwanen
Winnenderstraße 4 · 71334 Waiblingen
0 71 51 / 9 20 50 60
kulturhaus-schwanen@waiblingen.de

Gebühr

5 Euro pro Schüler

TERMINE

Workshop I: Dienstag 6.11. 8.00 bis 12.00 Uhr

Workshop II: Dienstag 6.11. 13.30 bis 17.30 Uhr

Workshop III: Mittwoch 7.11. 8.00 bis 12.00 Uhr

Workshop IV: Mittwoch 7.11. 13.30 bis 17.30 Uhr



R@USGEMOBBT 2.0

Theater & Talk

Was würdest Du alles tun, um dazu zu gehören? Was erträgst Du? Und wann ist man eigentlich cool?

Jess, ein 16-jähriger Junge, hat schon einiges hinter sich und beschließt aus diesem Grund, sich an der neuen Schule aus allem heraus zu halten. Wer braucht schon neue Freunde, wenn man bestens virtuell vernetzt ist, so dass man jederzeit mit seinen Top-Freunden „reden“ – oder besser noch – zocken kann?

Die Mädchen kommen seinem Vorsatz jedoch schnell in die Quere: das attraktive Gucci-Girl Vanessa, die mit ihrer Clique in der Schule tonangebend ist, und Chris, die seine Leidenschaft für Computerspiele teilt, gleichzeitig aber von Vanessa und ihrer Clique schikaniert und mit peinlichen Handyvideos extrem unter Druck gesetzt wird.

Als Jess sich für eine Seite entscheiden muss, droht die Situation zu eskalieren...

Dauer der Aufführung

45 Minuten. Danach gibt es ein ca. 20minütiges moderiertes Gespräch mit den Schauspielern

Termine

Dienstag, 6. 11. 8.30 Uhr und 11.00 Uhr

Geeignet ab Klasse 7

Ort, Anmeldung & weitere Infos

Kulturhaus Schwanen
Winnenderstraße 4 · 71334 Waiblingen
0 71 51 / 9 20 50 60
kulturhaus-schwanen@waiblingen.de

Eintritt

5 Euro pro Schüler,
begleitende Erwachsene haben freien Eintritt

GRAN PARADISO

Film & Talk

BRD 2000 · Regie: Miguel Alexandre · 102 Min.



Nach dem Film gibt es ein vom „Bunt statt Braun“-Team moderiertes ca. 20minütiges Gespräch.

Termin

Mittwoch, 7. November: 8.30 Uhr und 11.00 Uhr

Geeignet ab Klasse 5

Ort, Anmeldung & weitere Infos

Kulturhaus Schwanen
Winnenderstraße 4 · 71334 Waiblingen
0 71 51 / 9 20 50 60
kulturhaus-schwanen@waiblingen.de

Unkostenersatz

3 Euro pro Schüler
begleitende Erwachsene haben freien Eintritt

Pädagogisches Begleitmaterial

als PDF zum kostenlos runterladen unter:
http://www.film-kultur.de/filme/gran_paradiso.html

Der schneebedeckte Gipfel des Gran Paradiso erscheint für Mark unerreichbar: Seit einem Unfall ist er an den Rollstuhl gefesselt. Erst als die Physiotherapeutin Lisa in sein Leben tritt, rückt der Gipfel wieder in Reichweite. Um Mark davon abzuhalten, sich mit dem Rollstuhl vom Dach zu stürzen, verspricht sie ihm, ihn auf seinen geliebten Berg zu bringen. Zusammen mit Lisas Studienfreund Martin, drei von ihm betreuten Knackis (der klobige, verbohnte Neonazi Edwin, der Sprüche klopfende Rocky und der ruhige Wolf, der in wenigen Wochen entlassen werden soll) sowie dem bärenstarken, geistig behinderten Harpo brechen sie auf. In der ungleichen Truppe kommt es schon bald zu heftigen Reibereien. Man bewegt sich in jeder Hinsicht am Rand einer Katastrophe. Doch dann wird die Besteigung des Gipfels für jeden der Beteiligten zu einer ganz persönlichen Herausforderung mit überraschenden (Selbst) Erfahrungen.

„GRAN PARADISO hat Mut zum Melodram, Gespür für Action und ist gelungenes Unterhaltungskino. Ungewöhnlich für einen deutschen Film.“ (Stern)



THEATER

Comic On! Köln · www.comic-on.de



STRATEGIEN GEGEN MOBBING

Workshop für LehrerInnen, PädagogInnen und alle interessierten Erwachsenen

Mobbing ist eine der häufigsten Gewaltformen unter Jugendlichen – mit zum Teil schlimmen Folgen für die Opfer. Doch Mobbing kann nur in einem Umfeld ent- und bestehen, wo es geduldet wird, wo man nicht reagiert und die Anzeichen übersieht. Gleichzeitig sind wir im Umgang mit dieser Form von Gewalt nicht hilflos. Ein Mobbing-Prozess kann auch gestoppt werden.

Dieser Workshop hat darum das Ziel, den Teilnehmern mehr Sicherheit im Umgang sowohl mit dem Thema als auch mit den Betroffenen zu vermitteln.

Am ersten Tag wird es um die Vermittlung von Grundlagen gehen, ohne die eine angemessene Einschätzung einzelner Situationen nicht möglich ist. Denn nicht jeder Konflikt zwischen Jugendlichen ist als Mobbing zu bezeichnen. Am zweiten Tag wird es an Hand von vielen Praxisbeispielen um die Fragen gehen, wie man auf Mobbing-Situationen angemessen reagieren kann und welche Möglichkeiten bestehen, diese im Vorfeld zu verhindern.

ReferentInnen

Maria Linzbach
Gewaltpräventionsberaterin im Regierungspräsidium Stuttgart, Lehrerin am Bildungszentrum Weissach i.T.
Ralf Breiter
Mediator, Fachberater für Mobbingintervention und -prävention, Schulsozialarbeiter am Bildungszentrum Weinstadt

Termin

Mittwoch 7.11.2012 14:00-18:00 Uhr +
Donnerstag 8.11.2012 9:00-12:00 & 13:00-16:30 Uhr

Ort, Anmeldung & weitere Infos

Kulturhaus Schwanen
Winnenderstraße 4 · 71334 Waiblingen
0 71 51 / 9 20 50 60
kulturhaus-schwanen@waiblingen.de

Gebühr

20 Euro pro TeilnehmerIn



UND WIE IST ES EIGENTLICH HEUTE?

Workshop für Schulklassen zum Thema Rechtsextremismus/Rechtsradikalismus

Der Rems-Murr-Kreis ist schon seit vielen Jahren von Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit betroffen. Darum ist es gerade für Jugendliche wichtig, sich mit diesen Themen auseinander zu setzen.

Der Workshop „Und wie ist es eigentlich heute?“ hat die Zielsetzung, Schülerinnen und Schülern eine Idee von Zielen der Rechtsextremen in der heutigen Zeit zu vermitteln.

Für den Workshop wurden die folgenden inhaltlichen Bausteine ausgewählt:

Nach einer thematischen Einführung geht es darum, näher auf die ideologischen Bestandteile von „Rechtsextremismus“ und „Rechtsradikalismus“ zu sprechen zu kommen. Dabei werden wir unterschiedliche Medien wie Kurzfilme oder Songtexte nutzen.

Daran anknüpfend steht der Maßnahmenkatalog einer zeitgenössischen Partei (der NPD) im Vordergrund. Gemeinsam mit den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern soll dieser diskutiert werden. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie eine Welt aussehen würde, in

der Rechtsextremisten die Macht haben. Ganz konkret gilt es diese Frage in den schülernahen Lebensbereichen „Freizeit“ und „Schule“ zu denken und zu diskutieren. Es besteht das Angebot, dass die Referenten zwei Wochen nach dem Workshop die Schulklassen besuchen, um Unklarheiten und Fragen nachzubereiten. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen Katalog mit entsprechenden Unklarheiten und Fragen auf der Bunt statt Braun - Facebookseite einzustellen.

Referenten

Gerhard Dinger (Fachstelle Rechtsextremismus des Kreisjugendamtes Rems-Murr)
Jonatan Tropea (Kreisjugendring Rems-Murr e.V.)

Termine

Donnerstag 08.11.2012
Workshop I: 9.30-12.00 Uhr · Workshop II: 14.00-16.30 Uhr
Geeignet für Jugendgruppen und Schulklassen ab 14 Jahren

Gebühr

2 Euro pro Schüler

UNSICHTBARER ALLTAGS- RASSISMUS: WAS TUN?

Öffentliches Expertengespräch zum „Eisbergssyndrom“



Das „Eisbergssyndrom“ beschreibt die Tatsache, dass es in Bezug auf „Gesellschaft und Rechtsextremismus“ einen sichtbaren Teil und einen unsichtbaren Teil gibt. Der sichtbare Teil besteht aus den entsprechenden Parteien, den Kameradschaften, den rechtsextremen Straftätern, den Wählern rechtsextremer Parteien und allen denen, die als Rechtsextreme zu erkennen sind. Auf diesen sichtbaren Teil konzentriert sich die Aufmerksamkeit von Staat, Politik, Strafverfolgungsbehörden, Medien und Öffentlichkeit.

Der unsichtbare, größere Teil umfasst die Menschen, die sich öffentlich nicht als Rechtsextreme zeigen, deren

Einstellungen aber dennoch teilen. Dieser das gesamte Leben durchdringende „Alltagsrassismus“ bereitet rechter Gewalt den Boden und stellt die grundsätzlichs-te und allem anderen vorgelagerte Herausforderung in der Bekämpfung des Rechtsradikalismus dar. Er bleibt jedoch im Kampf gegen Rechtsextremismus zumeist völlig unberücksichtigt.

Mit diesem Expertengespräch wollen wir auf die oben genannte Tatsache hinweisen und ausloten, was in den unterschiedlichen Bereichen unserer Gesellschaft getan werden kann und muss, um dem Problem Rechtsextremismus in seiner ganzen Breite, also auch dem relativ unsichtbaren Teil, zu begegnen.

Termin

Donnerstag, 8.11.2012 20.00 Uhr

Gebühr

Eintritt frei.

Ort, Anmeldung & weitere Infos

Kulturhaus Schwanen
Winnenderstraße 4 · 71334 Waiblingen
0 71 51 / 9 20 50 60

kulturhaus-schwanen@waiblingen.de

Um Anmeldung wird gebeten

AUF DEM PODIUM

Eberhard Gröner Dekan des evangelischen Kirchenbezirks Waiblingen

Jagoda Marinić Aus Waiblingen stammende Schriftstellerin, Theaterautorin und Journalistin

Kurt Meyer Stadtjugendreferent in Weinstadt

Kurt Möller Professor an der FH Esslingen mit Forschungsschwerpunkt „Gewalt, Rechtsextremismus,

Fremden- und Menschenfeindlichkeit“, Mitglied im Fachbeirat „Rechtsextremismus“ des Rems-Murr-Kreises

Bilkay Öney Ministerin für Integration des Landes Baden-Württemberg

MODERATION

Wolfgang Schorlau Politisch engagierter Stuttgarter Bürger, Schriftsteller und Autor von Kriminalromanen

BLUE EYED

Der Blaue Augen / Braune Augen – Workshop für Erwachsene zum Umgang mit Rassismus, Mobbing und Diskriminierung im Berufs- und Schulalltag

Dieser zweitägige Workshop arbeitet zuerst in zwei voneinander getrennten Gruppen, den Braunäugigen und den Blauäugigen. Die beiden Gruppen bekommen in höchstem Maß zu spüren, welche Auswirkungen Rassismus und Diskriminierung (die eine Gruppe) bzw. Privilegierung (die andere Gruppe) hat. Der Workshop gipfelt im Austausch der Erfahrungen und durchlebten Emotionen der beiden Gruppen.

Das Konzept für diesen Workshop wurde 1968 von der amerikanischen Grundschullehrerin Jane Elliott entwickelt. Das Training verdeutlicht die Notwendigkeit, eine Gesellschaft aufzubauen, die sensibilisiert ist für Ungerechtigkeiten und die eine diskriminierungsfreie Atmosphäre schafft.

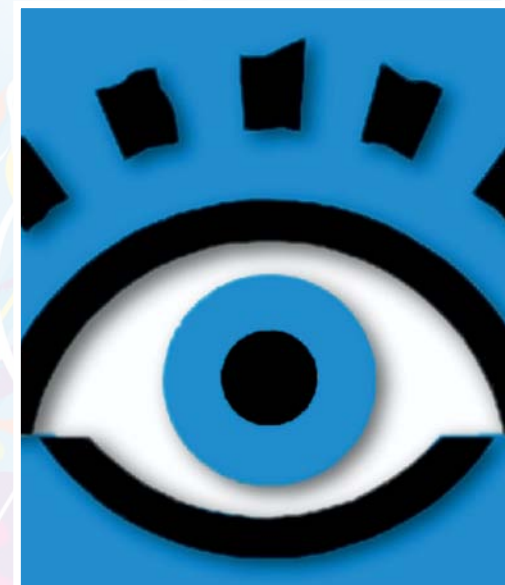
Es dauerte fast 30 Jahre, bis der Workshop, der in den USA längst Geschichte geschrieben hatte, den Sprung über den Atlantik schaffte. 1996 bildete Jane Elliott in den Niederlanden Jürgen Schlicher aus, damit das Training auch in Europa durchgeführt werden kann.

Zielgruppe: Menschen, die sich grundsätzlich für das Thema interessieren; Menschen, die Personalverantwortung tragen; die in öffentlichen Verwaltungen arbeiten, oder sonst mit Kunden zu tun haben; AusbilderInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen....

Bitte Schreibsachen mitbringen.

Referent

Jürgen Schlicher, freier Trainer in der Antirassismus- und Demokratisierungsarbeit. Mehr Informationen unter: www.schlicher.org



Termin

Donnerstag, 8.11. und Freitag, 9.11.
jeweils 9.00-18.00 Uhr

Gebühr

165,00 EUR

Ort

Kulturhaus Schwanen
Winnenderstraße 4 · 71334 Waiblingen
0 71 51 / 9 20 50 60
kulturhaus-schwanen@waiblingen.de

ANMELDUNG UND INFOS

VHS Unteres Remstal
Tel. 07151-958800 (Kursnummer 35700)

VERANSTALTER

VHS Unteres Remstal + Gemeinde Korb

Präsentiert vom Zeitungsverlag Waiblingen



BUNT STATT BRAUN AWARD

Wettbewerbs-Konzert der besten 8 Bands

Acht selbstgeschriebene und selbstkomponierte Songs „gegen Ausgrenzung, Rassismus, Mobbing und Gewalt – für Vielfalt, Respekt und Toleranz“ werden von acht Bands präsentiert. Diese acht wurden von der Jury aus der Gesamtheit der Einsendungen herausgefiltert. Sie sind auf der dritten Bunt statt Braun Sampler-CD drauf (kostet 10,- Euro), zusammen mit Bonus-Tracks von Profimusikern.

Auf die Sieger des Awards warten 300 CDs mit ihren aktuellen Songs. Im Vorfeld erhalten die Gewinner ein Band-Coaching durch die Popmusic-School und das popcollege Fellbach, zwei Tage lang Tonaufnahmen im Audiospezialist Studio von Martin Schmidt, das Graphic Design für die CD von Nico Jantz und die gepressten CDs und die Promotion durch die 7us media group.

Außerdem wird an diesem Abend das Ergebnis des Online-Votings der „Nicht-Jugendfrei“-Seite des Zeitungsverlags Waiblingen bekanntgegeben. Als Nicht-Jugendfrei-Online-Award gibt es pro Bandmitglied einen Gutschein für Film + Verpflegung.

Und drittens kann eine der acht Bands ihren Song beim „Welcome to Europe Festival 2012“ im Europapark Rust vor tausenden von Zuhörern präsentieren!

Wer mehr über die Bands, Musiker und Musikerinnen erfahren will, kann sich auf Facebook informieren!



SPONSORING-PARTNER BEIM BUNT STATT BRAUN AWARD:

Audiospezialist Studio Martin Schmidt Fellbach
Popbüro Stuttgart
popcollege Fellbach

Popmusic-School Fellbach
7us media group Winnenden
Zeitungsverlag Waiblingen



Auf dem Foto: Die Skamateure
Gewinner des Bunt Statt Braun Award 2011

Termin

Freitag 30.11. 19.30 Uhr

Eintritt

2,50 Euro (Schüler) · 6 Euro (Erwachsene)

Bewerbungen

bis spätestens 15.9. an: Kreisjugendring Rems-Murr e.V.,
Jonatan Tropea, Marktstr. 48, 71522 Backnang.
E Mail: jonatan.tropea@jugendarbeit-rm.de

Voraussetzungen für eine Bewerbung:

Teilnehmen können Newcomer oder Newcomer-Bands, Musiker, die höchstens 25 Jahre alt sind oder Bands, deren Durchschnittsalter bei max. 25 Jahren liegt, und zwar mit Songs, die selber getextet und komponiert sind und natürlich was mit dem Thema oder wenigstens dem Themenbereich zu tun haben. Alle Musikstile sind gleichermaßen möglich.

Weitere Infos

unter www.myspace.com/bsbaward oder
07151-920 50 60 (Büro Schwanen)

PROGRAMM & ORGANISATION DER BUNT STATT BRAUN - JUGENDKULTURWOCHE

Diakonie Stetten

Fachstelle Rechtsextremismus
des Kreisjugendamtes Rems-Murr

Kinder - und Jugendförderung der Stadt
Waiblingen

Kreisjugendring Rems-Murr e.V.

Kulturhaus Schwanen

Luigi Pantisano

Polizeidirektion Waiblingen,
Haus der Prävention

Villa Roller - Jugendzentrum Waiblingen

Volkshochschule Unteres Remstal
(Blue Eyed Workshop)

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Cornelius Wandersleb
Kulturhaus Schwanen
Winnenderstraße 4
71334 Waiblingen
0 71 51 / 9 20 50 60
kulturhaus-schwanen@waiblingen.de
Auflage: 10.000

DIE ERSTE OFFENE BÜHNE IM REMSTAL

MODERATION:
CHRISTIAN LANGER
(DIE FÜENF)

OPEN STAGE SCHWANEN

AN JEDEM DRITTEN MITTWOCH DES MONATS

**LAIEN, ANFÄNGER UND PROFIS
PRÄSENTIEREN IHRE TALENTE IN
DER LUNA-BAR IM SCHWANEN**

MÖGLICH IST (FAST) ALLES:
KABARETT, MUSIK, COMEDY, POETRY,
ZAUBEREI, JONGLAGE, PANTOMIME,
SCHAUSPIEL UND VIELES MEHR!

**ANMELDUNG UND INFO ÜBER:
OPEN-STAGE-SCHWANEN@GMX.DE**

Volksbank Stuttgart eG 

kulturhaus
schwanen 



SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Heimat für alle

Projektwochen „Vielfalt in Schorndorf“



Über 60 Veranstaltungen
Projekte, Diskussionen und Beiträge
19. September bis 4. November 2012



Scan Dich rein!

Programm im Internet oder über

Stadtverwaltung Schorndorf | Hauptamt

Marktplatz 1
73614 Schorndorf

Telefon 01781 602-113
Telefax 07181 602-104

www.schorndorf.de
stadt@schorndorf.de

Präsentiert vom Zeitungsverlag Waiblingen

BUNT STATT BRAUN AWARD 2012



DEIN SONG GESUCHT



Ihr seid junge Musikerinnen und Musiker, die etwas zu sagen haben? Ihr seid gegen Ausgrenzung, Mobbing, Rassismus und Gewalt? Dann habt Ihr jetzt die Chance, mitzureden und gleichzeitig tolle Preise abzuräumen! Details im Heft oder unter www.myspace.com/bsbaward

